

# S Charlottenburg Wilmerdorf Sozialdemokrat

Herausgegeben vom Kreisvorstand der SPD Charlottenburg-Wilmerdorf

---

52. JAHRGANG · JANUAR/FEBRUAR 2016

---

Diese Ausgabe des Sozialdemokraten gilt als Einladung für die anstehenden Parteiwahlen auf der Abteilungs- und Arbeitsgemeinschaftsebene Anfang 2016.

Die dazugehörigen Tagesordnungen entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe.

---

*Liebe Genossinnen und Genossen,*

Das Jahr 2015 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die Vielzahl von Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen, stellt unsere Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen. Die aktuelle Unterbringung ist dabei die kurzfristige Aufgabe, langfristig geht es aber um Integration und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Viele Menschen begegnen dem zwiespältig. Zum einen gibt es eine große Hilfsbereitschaft gegenüber den vor Krieg und Zerstörung, aber auch vor Armut und Elend Geflohenen. Zum anderen besteht Unsicherheit, wie sich dadurch unser Leben, unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben verändern.

Die SPD ist die Partei der Solidarität, der gesellschaftlichen Teilhabe und der sozialen Integration. Deshalb sind wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auch besonders gefordert, hier mitzugestalten, Perspektiven aufzuzeigen und Ängste zu nehmen. Gleichzeitig gilt es, soziale und demokratische Errungenschaften nicht in Frage zu stellen und die Flüchtlinge in unser demokratisches Gemeinwesen zu integrieren. Das wird Veränderungen auf beiden Seiten mit sich bringen, bei Einheimischen und Zugewanderten. Veränderungen, die auch als Chance gesehen werden sollten. Die aber auch Grenzen hat, da, wo demokratische Grundsätze in Frage gestellt werden, wie die Gleichheit der Geschlechter, der Schutz von Minderheiten, die Toleranz gegenüber anderen Überzeugungen und Lebensweisen. Wobei diese Grenzen auch zunehmend bei Teilen der einheimischen Bevölkerung klar gemacht werden müssen.

Mit den Anschlägen von Paris kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus und die Frage, wie wir uns dagegen schützen können und was wir dafür an Einschränkungen unserer Lebensweise in Kauf nehmen wollen. Auch hier gilt es, kühlen Kopf zu bewahren. Die einfachen Rezepte derer, die schon immer mehr Überwachung und weniger Freizügigkeit gefordert haben, führen in die falsche Richtung. Eine offene und demokratische Gesellschaft ist damit nicht vereinbar. Insofern sind hier mit Augenmaß die Instrumente zu nutzen, die diese nicht in Frage stellen.

Dazu gehört auch, dass militärische Maßnahmen niemals nachhaltig Frieden bringen können. Vielmehr müssen Armut und Not vor Ort bekämpft werden, Bildungsprogramme aufgelegt und Hilfe zur Selbsthilfe zur Sicherung des Lebensunterhalts in den Ländern Afrikas und Asiens geleistet werden. Wenn nur ein Teil des Geldes für aufwändige Militäreinsätze konsequent hierfür eingesetzt würde, wäre ein nachhaltiger Beitrag zur Friedenssicherung in der Welt geleistet.

Für Berlin werden wir uns im nächsten Jahr verstärkt in Landes- und Bezirkspolitik auf die Wahlen im September 2016 vorbereiten. Die SPD Charlottenburg-Wilmerdorf geht mit guten Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen, aber auch mit dem, was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben mit unseren Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern vor Ort und euch als Mitgliedern, die ihr das mitgestaltet und unterstützt. Es hat sich auch gezeigt, dass unsere Unterstützung für Michael Müller in den vergangenen